

Wie Lebenswasser ist der Wein dem Menschen, der ihn trinkt mit Maß. Was hat der für ein Leben, der den Wein entbehrt? Dieser ist ja von Anfang an zur Freude der Menschen geschaffen.

Sir 31, 27-28

Studienweg zur Risikopädagogischen Begleitung 2019

Inhaltliche Leitung: Gerald Koller



RISFLECTING®

**Haltungs- und handlungsfähig
in der Rausch- und Risikopädagogik**

Träger:
Landesjugendreferate Wien, Salzburg, Niederösterreich
Öst. Alpenverein-Alpenvereinsjugend, Amt für Jugendarbeit Bozen-Südtirol,
Verein Vital für Prävention und Partizipation

Erstes Ziel jeder Rausch- und Risikopädagogik muss es sein, Menschen Möglichkeiten in die Hand zu geben, den wilden Hengst zu reiten. Denn nur wer die Balance hält: zwischen Ekstase und Verzicht, Heimat und Abenteuer, Chaos und Ordnung, Wasser und Wein, kann jenes wilde Tier reiten, das in jeder Substanz, in jedem Risikoerlebnis auf uns wartet.

*Wer nun meint, die Zähmung gelinge über die Vernunft, irrt.
Vielmehr geben Selbstwert, -wahrnehmung und kommunikative Offenheit den notwendigen Halt, um das Rodeo bestreiten zu können.*

Und auch die Praxis alltagsnaher Genussrituale: Wasser zum Wein eben...

Willkommen bei risflecting®!

Es freut uns, dass Sie mit uns neue, integrative Wege der Pädagogik und Jugendarbeit gehen wollen.

risflecting® ist ein pädagogisches Programm, das ein Klima mitgestalten möchte, das folgende Entwicklungsschritte ermöglicht:

- * Integration von Rausch- und Risikoerfahrungen auf persönlicher, sozialer und gesellschaftlicher Ebene
- * Nutzbarmachung dieser Erfahrungen für die Alltags- und Lebensgestaltung
- * Übernahme der Verantwortung für außeralltägliches Verhalten und Erfahren durch Rausch- und Risikobalance.

Vor 18 Jahren begann der Entwicklungsweg der Rausch- und Risikopädagogik, die auf der Basis des risflecting®-Ansatzes in der Zwischenzeit wissenschaftliche, pädagogische und politische Erfahrungen im gesamten deutschsprachigen Raum gesammelt hat.

Der risflecting®-Studienweg eröffnet Ihnen Zugänge zu den Grundlagen der Rausch- und Risikopädagogik. Er lädt Sie ein, jene Schritte zu entwickeln, die Jugendliche, Erwachsene und das gesellschaftliche Umfeld dabei begleiten können, Balance im Umgang mit Rausch und Risiko zu finden.

Denn das Bedürfnis nach Risikosituationen und rauschhaften Erfahrungen ist im Menschen verankert, ihm wird täglich millionenfach auf verschiedenste Weise nachgegangen. Das ruft nach Auseinandersetzung und Kultivierung.

risflecting®, ein pädagogisches Kommunikationsmodell, entwickelt Strategien, die Jugendliche und Erwachsene unterstützen, mit Rausch- und Risikosituationen bewusst und souverän umzugehen. Risflecting verfolgt dabei folgende Leitlinien:

- Rausch- und Risikoerfahrungen werden auf persönlicher, sozialer und gesellschaftlicher Ebene enttabuisiert.
- Jugendliche und Erwachsene können diese Erfahrungen für ihre weitere Lebensgestaltung nützen,
- indem sie Verantwortung für ihr außeralltägliches Verhalten durch Rauschkultur und Risikobalance übernehmen. Dazu gehört insbesondere die Vor- und Nachbereitung solcher Erfahrungen durch das bewusste Wahrnehmen und Gestalten der inneren Bereitschaft und des äußeren Umfelds.

Wir laden Sie ein, mit uns HüterIn des Themas zu werden!

Gerald Koller
Entwickler und focal point von risflecting®

und der internationale risflecting-Expert_innenpool

Der Entwicklungsweg 2019:

BASICS: 9.5., 16 Uhr – 12. 5., 13 Uhr, Schattendorf / Burgenland
mit GERALD KOLLER

(28 Einheiten)

- * *warm-up: Die Gruppe entwickelt ihre Form und Rhythmen*
- * *Definitorische Grundlagen: Rausch, Risiko, Entwicklung*
- * *Ethnologische, historische und pharmakologische Zugänge zu risreflecting*
- * *Der risreflecting-Ansatz zur Rausch- und Risikobalance*
- * *Models of good practice: Vorstellung pädagogischer Handlungswege und Praxismodelle*

In der internationalen Forschung zeigt sich die Tendenz, statt der Minimierung von Rausch und Risikoerleben eine Optimierung dieses Lebensbereiches durch die Entwicklung, persönlicher Potentiale, sozialer Kommunikationsformen und gesellschaftlicher Integrationsmechanismen zu erreichen.

Der diesbezügliche Forschungs- und Handlungsansatz findet europaweit vermehrt praktische Anwendung und wird mit dem Begriff RISFLECTING® beschrieben. risreflecting® geht davon aus, dass gemäß den aktuellen Ergebnissen der Bewusstseinsforschung ein optimaler Umgang mit Rausch und Risiko nicht durch die Warnung vor den Gefahren, sondern durch den Aufbau einer kommunikativen Brücke zwischen der alltäglichen Vernunft und dem Risikobereich gewährleistet wird. Damit werden kulturgeschichtliche Erkenntnisse bestätigt, die besagen, dass Gesellschaften, die Risiko und Rausch-Erfahrungen integrieren, diese Erfahrungen für das Individuum und die Gesellschaft nutzbar machen können – und damit auch Problem-entwicklungen vorbeugen: Das Wagnis, ein RISiko einzugehen / Rausch zu erleben, braucht Vor- und Nachbereitung durch REFLEKTION.

In dieser Lehrgangseinheit werden grundlegende Konzepte vorgestellt, die eine mögliche Potentialentfaltung im Rausch- und Risikobereich zum Ziel haben – sie ergänzen und bereichern die Ergebnisse der wissenschaftlichen Studie, die zum risreflecting®-Ansatz erstellt worden ist.

Neben Literaturrecherchen und pädagogischen Ansätzen im Rausch- und Risikobereich werden auch models of good practice vorgestellt.

INTENSIVE: **6.7.,16 Uhr – 9.7.,13 Uhr, Region Römerland-Carnuntum**
mit Eva DEUTSCH, Martin DWORAK und GERALD KOLLER

(30 Einheiten)

- * *Selbst- und Gruppenerfahrung, Entwicklung von Qualitätsstandards zur Festkultur*
- * *Parkour und Leiberfahrung als Zugänge zu risflecting®*
- * *Integration der Erfahrungen und Transfer in den Alltag*

Bewegung ist ein wesentlicher Teil des Lebens und grundlegend für die Erschließung des Potentials von Rausch- und Risikoerlebnissen. Oft liegt das nächste Wagnis nur einen kleinen Sprung entfernt, ebenso wie schon wenige Atemzüge zur inneren Ruhe führen können. Im bewussten Wechsel von Bewegung und Innehalten kann der lähmende Nebel aus Bequemlichkeit, Konsum und Sicherheitsdenken durchdrungen werden und die Reise ins Wagnis beginnen.

Mit Hilfe von Parkour und Yoga wird der Bogen von Sprüngen über Balanceakte bis zur äußeren und inneren Ruhe gespannt und führt weiter zum Fest als Ort sozialer und kommunikativer Bewegung.

Feste gelten als wichtige Verstärker persönlichen Wohl- und Sinngefühls wie auch der Kommunikation zwischen Menschen, die auch den Alltag miteinander teilen. Sie überhöhen diesen Alltag und machen seine wesentlichen Grundlagen auf spielerische Weise bewusst, indem sie Anfänge, Höhepunkte, Abschluss oder Neubeginn anzeigen. Somit sind Feste „Mitte des Lebens“ und ein wichtiger kultureller Entwicklungsschritt im menschlichen Leben.

Dabei geht es nicht um spektakuläre Hochleistung, perfekte Tanzeinlagen oder Mutproben, sondern um die individuelle Suche nach Wegen mit inneren und äußeren Hindernissen umzugehen und in Resonanz mit Menschen und Umgebung zu treten. Hier – und im Zusammenleben in einem Berghaus im alpinen Gelände -wird risflecting® sprichwörtlich „be-greifbar“ und dient als roter Faden auf dem Weg zur selbstbestimmten Rausch- und Risikobalance in sehr unterschiedlichen Settings

Im Lehrgangsmodul werden folgende Inhalte vermittelt:

- * **Veränderung und Reflexion von Perspektiven auf Körper und Umwelt**
- * **Praktische Gestaltung und Erschließung von Rausch- und Risikoräumen anhand von Bewegungskunst und Festkultur**
- * **Konkrete Anwendung der risflecting®-Kulturtechniken.**

COACHING + **25.10., 14 Uhr – 26.10., 17 Uhr, Römerland-Carnuntum**
CERTIFICATES: mit Gerald KOLLER

(16+16
Einheiten)

- * *Vorstellung von Handlungsideen und Handreichungen zur Projektrealisierung im eigenen Handlungsfeld, Entwicklung von Projektkonzepten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene*
- * *Zertifikatsverleihung, Rück- und Ausblick*

Nach einer Vorstellung entwickelter Projektideen und der erstellten Reflexionsarbeiten für die Umsetzung von risflecting® endet der Lehrgang mit der Zertifizierung der TeilnehmerInnen und einem gemeinsam gestalteten Abschluss.

Gesamte Lehrgangszeit incl. Verfassung der Reflexionsarbeit: 90 Einheiten

Wegbegleitung:

Gerald Koller

Pädagoge, Gründer des FORUM LEBENSQUALITÄT, der Europäischen Gesellschaft für innere Sicherheit; internationaler Fachberater für Gesundheitsförderung; Referent und Autor im Bereich Kommunikation und Gesundheit;
Entwickler und focal point von risflecting: Rausch- und Risikopädagogik;
Für die Entwicklung von risflecting® wurde Gerald Koller 2011 im Rahmen des globalen Programms *making more health* zum Ashoka Fellow ernannt.

Martin Dworak

Sozialarbeiter in der Mobilen Jugendarbeit, Yogalehrer und Parkourtrainer; Referent zu den Themen Gesundheit und Jugendarbeit;

Seit 2007 Mitglied des risflecting pools mit Schwerpunkt Rausch und Risiko in Bewegung.

Eva Maria Deutsch

Psychologin, systemische Coach, Beraterin und Trainerin in der Gesundheitsförderung bei Styria vitalis.

Seit 2005 Mitglied des risflecting pools, derzeitiger Schwerpunkt in der Weiterbildung von PädagogInnen und Eltern in Kindergärten und Schulen.

Ihr/Dein Aufwand:

Finanzen:

Die Kosten für den gesamten Lehrgang betragen: **€ 1.380,--**

Sie inkludieren

- die Teilnahme an allen Lehrgangsteilen,
- die Kosten für Zertifizierung und Anwendungsermächtigung
- sowie einen Solidarbeitrag zur Weiterentwicklung der risflecting-Struktur.

Nicht im Betrag inkludiert sind die Aufenthalts- und Reisekosten (ca. € 500,--).

Sollten Sie bis 3 Wochen vor Lehrgangsbeginn zurücktreten, wird Ihnen Ihr Teilnahmebeitrag -10% Aufwandskosten zurückerstattet. Eine Rückerstattung zu einem späteren Termin ist nicht möglich.

Ihre Anmeldung ist nach erfolgter Zahlung von € 1.380,-- auf das Konto des Forum Lebensqualität mit Vermerk „Studienweg 2019“gültig:

Volksbank Wien

IBAN: AT44 4300 0414 3749 0109

BIC: VBOEATWW

Mitarbeit:

Ihre Präsenz in der Lehrgangsgruppe von 8 bis 14 TN geht von psychischer, physischer und sozialer Kompetenz sowie Vorerfahrung in der Jugend- oder Präventionsarbeit aus. Der Lehrgang versteht sich vornehmlich als Raum der Reflexion von Haltungen und Kommunikation.

Zertifikat:

Der Abschluss des Lehrgangs wird nach Abgabe einer Lehrgangsreflexion mittels Zertifikat durch die Träger bestätigt.

Damit sind Sie als risikopädagogische/r BegleiterIn berechtigt, den risflecting-Ansatz in Ihrem Handlungsfeld anzuwenden und weiterzuentwickeln. Zeitgleich lädt der risflecting-pool Sie ein, Ihre Erfahrungen in jährlichen meetings, newsletters und Projektkooperationen einzubringen.

Umsetzungsmöglichkeit:

Die Institution, für die Sie tätig sind und die sie entsendet, soll vor Lehrgangsbeginn sicherstellen, dass Sie ihre gewonnenen Erkenntnisse und Praxisideen in der dem Lehrgang folgenden Zeit umsetzen können.

Beim möglichen Aufbau einer Trainertätigkeit unterstützen Sie erfahrene KollegInnen aus dem internationalen Expert*innenpool .

Wir hoffen, mit diesen Informationen einen ersten Einblick auf einen Weg geboten zu haben, der uns in neue Bereiche der Pädagogik führt.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen/Dir gerne zur Verfügung:

Verein Forum Lebensqualität
Europäische Gesellschaft für innere Sicherheit

Tel.: +43(0)664/1972842
email: agnes.koller@qualitaetleben.at
www.risflecting.at

*Der Weg kommt Dir entgegen,
wenn Du ihn gehst.*

Verbindliche Anmeldung

Bitte senden Sie dieses Anmeldeformular **bis spätestens 21.3.2019**
per mail an: agnes.koller@qualitaetleben.at bzw. per Post an:
Forum Lebensqualität, Postfach 1, A-7222 Rohrbach, Österreich.

Ich werde am Studienweg risflecting® 2019 teilnehmen.

Name: _____

Beruf: _____ Institution: _____

Adresse (priv./ dienstl.): _____
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

email: _____

Datum

Unterschrift

Gleichzeitig überweise ich den Betrag von € 1.380,-- auf folgendes Konto
bei der Volksbank Wien, lautend auf Forum Lebensqualität mit dem Vermerk
„Studienweg 2019“:
IBAN: AT44 4300 0414 3749 0109
BIC: VBOEATWW

Ich nehme zur Kenntnis, dass ich die volle Verantwortung für mich selbst und meine
Handlungen inner- und außerhalb der Veranstaltungen trage. Für verursachte

Schäden komme ich selbst auf und stelle den Veranstalter, die Kursleiter und die Gastgeber an den Seminarorten von allen Haftungsansprüchen frei.